

# Final Fantasy XII

VaanxPenelo/BalthierxFran/Ashex??? usw

Von KeksFrosch

## Kapitel 4: Von Harpyien, Kämpfen und Lügen...

Hier wieder was neues! Es ist n bisschen kurz geworden, aber es geht weiter!  
Viel Spaß beim lesen ;)

-----

Vaan und Penelo liefen schon seit Stunden hinter den beiden Jelfen her. Bis sie einen großen runden Raum erreichten, in dessen einzigen Aus- bzw. Eingang die vier stehen blieben. „Wir sind da!“, rief Fauna aus, Flora machte ein merkwürdig trauriges Gesicht. „Herrin Ocypetes! Kommt heraus! Wir haben euch etwas mitgebracht!“, rief Fauna laut in den leeren Saal. Kaum hatte sie geendet, da schoss aus der Dunkelheit der Decke ein Wesen hervor und landete elegant vor ihnen. „Sieh an, Menschen. Wie kommt ihr denn hier her in mein Reich?“, fragte es mit zuckersüßer Stimme. „Wir...“, begann Vaan, doch war er vom Anblick der Frau, oder auch des Wesens, viel zu Fasziniert.

Sie trug einen goldenen Schnabelartigen Helm auf dem Kopf, der nur ihren Mund zu erkennen gab, aus schlitzen heraus glühten orangerote Augen. Schwarzes, langes Haar viel ihr über sie schmalen Schultern. Ihr Körper war vom Schlüsselbein abwärts, bis zu den Beinen, mit Federn in verschiedenen grau und schwarz Tönen bedeckt. Ihr ganzer Körper wirkte sehr dürr und mager. Aus den Armen wuchsen ihr riesige schwarzgraue Schwingen und ihre Füße waren die eines Raubvogels. Ihre gesamte Erscheinung erinnerte mehr an einen Vogel als an einen Menschen.

„Wir... Wir wissen nicht genau wie wir hergekommen sind. Da war dieser Drache und dann waren wir hier im Labyrinth.“ „Ah... das ist interessant. Aber es freut mich das ihr hier seit. Mein Name ist Ocypetes.“, die Vogelfrau verbeugte sich leicht. „Ich bin Penelo und das ist Vaan.“, stellte das Mädchen sich und ihren Freund vor. „Sehr erfreut. Es ist mir eine Ehre eure Seelen den Göttern zu bringen!“

Bevor Vaan und Penelo reagieren konnten erhob sich Ocypetes mit einem Flügelschlag in die Lüfte und stürzte sich auf die zwei Menschen. Diese stoben nach links und rechts auseinander um diesen Angriff zu entgehen. „Was zum...?!“, rief Vaan und zog das Sonnenschwert, während Penelo die Doxá-Lanze zückte und zugleich eine Negrawelle auf den Feind losließ. Die Frau wich geschickt aus und währe um ein Haar in den Schwerthieb Vaans geraten, doch auch diesem entging sie. Dann konterte sie mit einem Tornado, der Vaan und Penelo gegen die Wände schleuderte. Penelo blieb bewusstlos liegen, während ihr Freund sich mühsam wieder aufrappelte und nach einem Blick in ihre Richtung einen letzten verzweifelten Angriff startete.

Er musste Octypetes überrascht haben, denn er erwischte ihren Flügel und sein Schwert streifte ihre Hüfte. Mit einem leisen Schrei ging sie zu Boden, wo sie reglos liegen blieb. „Herrin!“, Fauna schrie auf: „Wie kannst du es wagen?!“, dann begann sie eine Beschwörung, doch wurde sie unterbrochen: „N... nicht...“, Octypetes regte sich am Boden und bemühte sich in eine kniende Position. Sie spuckte etwas Blut auf den Boden und wischte sich über den Mund. „Ich akzeptiere meine Niederlage. Ich habe euch unterschätzt.“, sie verbeugte sich nochmals, nun beinahe bis zum Boden. Vaan war verwirrt, doch sein einziger Gedanke war Penelo. Er eilte zu ihr und war erleichtert, dass sie nur Ohnmächtig war. „Vaan...?“, sie setzte sich auf und sah sich um. „Was ist passiert?“ „Wir haben gewonnen.“, er drückte sie kurz an sich, dann wandte er sich an die drei Frauen: „Was sollte das ganze?“ Flora bohrte verlegen mit einem Fuß im Boden und betrachtete diesen auch ausgiebig. Während Fauna die Arme vor der Brust verschränkt hatte und finster Löcher in die Luft starrte.

„Ich muss mich für die beiden entschuldigen. Sie wollten mir nur helfen.“ „Warum und wie?“, wollte Vaan wissen. „Ich wurde hierher Verbannt, auf diese Erde. Nur wenn ich den Göttern gute, starke Seelen bringe komme ich zurück zu meinen Schwestern.“ Sie blickte für einen kurzen Moment etwas traurig, doch dann war sie wieder gefasst und schloss ihre Erklärung ab: „Aber, nun da ihr mich besiegt habt, stelle ich meine Fähigkeiten, und die beiden Naturgeister Flora und Fauna, in eure Dienste.“ „Ochman...“, maulte Fauna noch, dann begannen Octypetes und die Jelfen sich in kleine Funken aufzulösen und an ihrer Stelle erschien ein durchsichtiger Kristall mit einem Symbol darin. „Eine Esper!“, rief Vaan überrascht aus, „Das hätte ich jetzt nicht gedacht... Wir sollten...“, weiter kam er nicht, da alles um sie herum löste sich in einem Strudel aus Farben auf...

Vaan und Penelo standen am Rande des Salika-Waldes, direkt neben der [Gaia]. „War das alles?“, fragte Vaan leicht enttäuscht. „Ich hatte gehofft der Schatz wäre ein bisschen... mehr von... materiellem Wert.“ „Ich bin nur froh, dass wir endlich da raus sind...“, sagte Penelo. Sie wirkte erschöpft und Vaan machte sich ein bisschen Sorgen um sie: „Wie geht's dir? Alles in Ordnung?“ „Ja, aber ich bin hundemüde.“ „Dann lass uns nach Hause fliegen.“ „Gut...“

-----

Nach etwas Action wird es im nächsten Kapitel wieder etwas Romantisch! \*freu\* Aber wir gehen stark aufs Ende zu... \*schnief\*  
Hoffe ihr lest weiter und schreibt fleißig Kommentare ;)

eure Latishja